

**Tagesandacht**  
**Freitag, 8. Mail 2020**  
**Kirchenbezirk Calw-Nagold**  
**Losungstext: Psalm 119,77**

**Votum**

L (Liturg/in): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (alle): Amen.

**Responsorium**

L: Die Nacht ist vergangen, der Tag ist herbeigekommen.

A: Lasset uns wachen und nüchtern sein und abtun, was uns träge macht.

L: Lasset uns Gott, dem Vater, Lob und Dank sagen.

A: Dass wir uns freuen der Tat des Erlösers vom ersten Morgenlied an bis zur Ruhe der Nacht.

L: Herr, tue meine Lippen auf,

A: dass mein Mund Deinen Ruhm verkündige.

L: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade.

A: Herr, erhöre mich mit Deiner treuen Hilfe. Amen.

**Morgensegen**

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass Dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

**Stille / Stilles Gebet**

...

**Leitvers zum Abschluss der Stille**

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

**Lesung (Losungswort des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)**

*HERR, lass mich deine Barmherzigkeit widerfahren, dass ich lebe.* Psalm 119,77

Seit vielen Wochen läuten in vielen Gemeinden um 19.30 Uhr die Glocken zum Gebet angesichts der Corona-Krise. Viele Menschen beten zu Gott, dass ER in und aus dieser Not, die uns Menschen weltweit widerfahren ist, hilft.

Widerfahren – ein Wort, das heute kaum mehr verwendet ist. Ich musste erst mal im Duden nachschlagen, was eigentlich der Ursprung dieses Wortes ist. Immer wieder geschieht etwas im Leben, also widerfährt uns etwas, was wir nicht beeinflussen können.

Ja, dachte ich, die Ausbreitung dieser Pandemie war so etwas, was wir nicht in der Hand hatten, es ist uns widerfahren. Allerdings können wir den weiteren Verlauf durch unser Verhalten, unser Tun und Lassen nun schon beeinflussen.

Im heutigen Losungswort aus Psalm 119 bittet der Psalmbeter auch um etwas nicht Beeinflussbares: um die Barmherzigkeit Gottes. Ihm ist bewusst, dass Leben immer auch Unverfügbares beinhaltet. Ich habe mein Leben nicht im Griff. Vieles ist nicht machbar.

Das Wertvollste wird mir geschenkt. Leben ist Gabe dessen, der Leben schafft und erhält, Gott selbst. Wenn Gott sich mir barmherzig zuwendet, wenn mir seine Nähe widerfährt, dann lebe ich auf.

Was aber, wenn mir diese Barmherzigkeit nicht widerfährt, wenn ich scheitere und am eigentlichen Leben vorbeilebe? Diese Sorge steckt in dieser Bitte des Psalmbeters. Was, wenn Gott das Gebet nicht erhört und nicht hilft?

Eine Antwort deutet der Lehrtext aus Markus 1 an: Jesus heilt die Schwiegermutter des Petrus. Gottes Barmherzigkeit ist uns in Jesus Christus begegnet, widerfahren. „Ich bin bei euch alle Tage!“ (Matthäus 28,20) Dieses Nahesein von Jesus ist uns versprochen. Also leben wir befreit auf und handeln mutig in seinem Geist der Barmherzigkeit.

Auch dazu ermutigen uns die Glocken, wenn wir sie heute um 19.30 Uhr hören.

### **Fürbitten**

*Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weitergelesen*

L: Für diesen Tag, für unsere Arbeit und die Ruhe, für unser Tun und Lassen, für die Gemeinschaft bei uns lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch und wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Gemeinwohl, Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

### **Vaterunser**

L: Lasst uns weiter miteinander, voreinander und füreinander beten ...

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

### **Gemeinsames Lied**

EG 440,1 All Morgen ist ganz frisch und neu / des Herren Gnad und große Treu; / sie hat kein End den langen Tag, / drauf jeder sich verlassen mag.

2 O Gott, du schöner Morgenstern, / gib uns, was wir von dir begehren: / Zünd deine Lichter in uns an, / lass uns an Gnad kein Mangel han.

### **Segen**

L: Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige; Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Pfarrer Jörg Schaber, Neuhengstett-Ottenbronn



Evangelischer  
Kirchenbezirk  
**CALW-NAGOLD**